

stellungen auf Seite 9, 31, 37, 61, 67, 80, 82, 89, 93 ersetzt wurden, wovon besonders die auf Seite 82 und 93 zu loben sind.

Göß bei Leoben.

Pfarrer Vincenz Finster.

46) **Leben der ehrw. Mutter Mechthilde vom heil.**

Sacrament, Stifterin des Instituts der Benedictinerinnen von der ewigen Anbetung des hl. Sacramentes. Mit dem Bildnisse der Dienerin Gottes. XVI und 614 S. Steyl 1887. Pr. M. 2.70 = fl. 1.68.

Im Vorwort zur deutschen Uebersetzung des französischen Originals werden wir bereits unterrichtet, daß dasselbe nicht einfach die Lebensgeschichte der ehrw. Mutter Mechthilde vom heil. Sacrament enthält, sondern auch eine Art Chronik der ersten vierzig Jahre des Instituts der ewigen Anbetung bis zum Tode der Stifterin (1698) bildet; „ja man könnte der Arbeit, soweit es Frankreich betrifft, auch den Titel geben: „Mutter Mechthilde und ihre Zeit“, so viele wichtige Ereignisse und berühmte Persönlichkeiten des Landes werden in den Rahmen der Erzählung aufgenommen.“ Hat es jedoch der Herr Uebersetzer angezeigt gefunden, mehrere das Original vergrößernde Beigaben wegzulassen, so hätte er überhaupt gut daran gethan, alles Frankreich speciell Betreffende, für das beim deutschen Leser weniger Interesse vorzusetzen war, entweder ganz zu unterdrücken oder doch entsprechend zu kürzen und so statt einer, wenn auch noch so guten Uebersetzung eine der deutschen Lesewelt mehr angepaßte Bearbeitung zu liefern. Es hätte sich dadurch dann von selbst ergeben, an Stelle mancher etwas affectirten und sentimentalen Ausdrucksweise des Originals, die, wenn auch übersezt, doch französisch bleibt, eine dem Genius der deutschen Sprache und dem Wesen deutscher Innigkeit entsprechende einfachere, aber kernigere zu setzen. Im Uebrigen zweifeln wir nicht, daß diese Biographie die Kenntniß des Wesens eines so schönen Instituts, wie das der ewigen Anbetung ist, in wünschenswerther Weise fördern wird; ebenso ist zu hoffen, daß sie demselben recht viele und, wie zu wünschen, wahrhaft vom Geiste Gottes eingesöfzte Berufe zuführen wird. Dazu sollte sich freilich auch der andere Wunsch erfüllen, daß es im deutschen Vaterlande, wo bereits fünf Ordenshäuser dieses Instituts (zu Trier, Osnabrück, Bonn, Eisleben und Biersen) geblüht hatten, durch den „Culturkampf“ aber gezwungen waren, in fremden Ländern ein Asyl zu suchen, nun bald wieder erlaubt sein möge, die alten Häuser der ewigen Anbetung des heil. Sacramentes von Neuem zu bevölkern, da darin ja weiter nichts geschehen ist und geschehen wird, als daß man des Himmels Segen auf Land und Leute herabfleht und die Beleidigungen Gottes durch freiwillig übernommene Bußen sühnt.

Würzburg.

P. Konrad Eubel, O. M. C.

47) **Ich bin die unbefleckte Empfängniß** oder Handbuch der

Berehrer unserer lieben Frau von Lourdes. Ein vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch von Pater Maria-Antonius. Aachen, 1886.

Druck und Verlag von Albert Jacobi u. Co. 16^o. 198 S. Preis M. —.60 = fl. —.38.

Der Kapuzinerpater Maria Antoine aus der Provinz Toulouse hat ein kleines Erbauungsbüchlein verfaßt, in welchem er einige seiner Erlebnisse in Lourdes mittheilt (I. Theil; von besonderem Interesse ist sein Zwiegespräch mit Bernadette und ein anderes mit dem geheilten Louis Bouriette) und im II. Theil Gebete und Betrachtungen zum Gebrauch für die Lourdespilger anführt. Dieses Büchlein liegt nun in einer deutschen Uebersetzung vor uns. Weil der Verfasser Einer von denen ist, welche „von Anfang an selbst sahen“ (Lukas 1, 2) — hätten wir den geschichtlichen Theil vermehrt gewünscht (er hat nur 36 S.), auch wenn diese Vermehrung auf Kosten des ascetischen Theiles geschehen wäre, welcher übrigens seinem Zwecke vollkommen entspricht.

St. Florian.

Prof. Dr. Joh. Ackerl.

48) **Hundertdreißig Rosenkranz-Geschichten** zur Belebung des Vertrauens auf die mächtige Fürbitte der Rosenkranz-Königin. Nach authentischen Quellen von Dr. Josef Anton Keller, Pfarrer in Gottenheim bei Freiburg. Mit einem Stahlstiche. Mainz. Verlag von Franz Kirchheim 1886. 8^o. 342 S. Pr. M. 2.25 = fl. 1.40.

Der unermüdlche Pfarrer in Gottenheim, welcher bereits früher „Hundertfünfzig Marien-Geschichten“, „Zweihundertzehn Engels-Geschichten“, „Hundertfünfzig Armerseelen-Geschichten“ und andere Schriften ähnlichen Inhalts veröffentlicht hat, bietet nun in der Zusammenstellung von „Hundertdreißig Rosenkranz-Geschichten“ allen Seelsorgern ein reiches Materiale, welches sie für Predigten und Christenlehren mit leichter Mühe und bestem Erfolge ausbeuten können. Die Geschichten sind der Uebersichtlichkeit wegen in sieben Gruppen getheilt. Wenn auch die citirten Quellen nicht von gleichem Werthe sein mögen, sind sie doch alle verläßlich und wird zum Behuf der praktischen Verwerthung eine Sondirung der unterschiedlichen Erzählungen leicht zu bewerkstelligen sein. Die Meisten dieser 150 Rosenkranzgeschichten sind recht schön und erbaulich, einige sogar ergreifend, alle aber ganz und gar dazu geeignet, das Rosenkranzgebet bei Hoch und Niedrig beliebt zu machen.

St. Florian.

Prof. Dr. Joh. Ackerl.

49) **Gebetskranz zu U. I. Frau von Lourdes.** Gebete in verschiedenen Anliegen zu U. I. Frau von Lourdes nach Heinrich Lasserre. Approbirt vom hochw. Bischof von Tarbes. Geschmückt mit dem Bilde der hl. Jungfrau. (Autorisirte Uebersetzung.) Verlag der Vereinsbuchhandlung in Innsbruck. Kl. 8^o. Preis 30 kr. = 60 Pf.

Eine Sammlung von 24 Gebeten, wie sie in den verschiedenen Anliegen und für die verschiedenen Stände der Christenheit an U. I. Frau von Lourdes gerichtet werden können. Der gediegene Inhalt — die nette